

Das Lagerleben

Johanna

Das Lagerleben stellt normalerweise für viele ein Problem dar: schlechtes Essen, Heimweh und vieles mehr. Das Lagerleben bei uns verläuft jedoch anders als viele es sich wahrscheinlich vorstellen.

Kinder aus der ganzen Schweiz, nahmen eine mehrstündige Reise auf sich, um für zwei Wochen das Leben im wunderschönen Ftan, zusammen mit anderen jungen Tierschützern, zu geniessen. Nach der Ankunft der aufgeregten Kinder mit Eltern gab es ein Mittagessen, an dem auch die Erwachsenen, wenn sie Lust hatten, teilnehmen konnten.

Nach dem Abschied bezogen wir die Zimmer, richteten uns ein und erkundeten das geräumige Haus und den Garten. Die Leiter erklärten kurz darauf die Regeln und den Tagesablauf. Nach dem feinen Nachtessen und einem spannenden Fussballspiel im Fernseh legten wir uns müde zu Bett.

Am nächsten Tag kam René (STS-Vizepräsident) mit seinen Pferden vorbei. Wir verbrachten ein paar Stunden mit ihm und den Tieren an einem schönen Picknick-Platz im Wald.

Chantal, René, Marco, Céline, Sarah, Lisa ...



Madeleine, Laura, Cormac

Die Wanderung am nächsten Morgen auf die Alp Laret wurden von den Kindern eher weniger freudig erwartet, trotz der schönen Landschaft und dem leckeren Picknick auf einer Waldlichtung.

Das Baden am Mittwoch wurde hingegen ein voller Erfolg. Am Abend entwickelte sich ein neuer Laden, nämlich Mac-Krax!

Pizzabrot für 35 Personen

Teig

- 5 kg Weissmehl
- 3 l lauwarmes Wasser
- 5 Hefewürfel
- 5 Esslöffel Olivenöl
- 10 Teelöffel Salz

Das Mehl in eine Schüssel geben und das Salz am Rand der Schüssel verteilen. In der Mitte ein Loch formen. Die Hefe zerbröckeln und in das Loch geben. 3 dl lauwarmes Wasser über die Hefe giessen.

30 Minuten warten bis kleine Hefebesen sichtbar werden. Mit viel Kraft (und Freude!) das Mehl mit den anderen Zutaten zu einem weichen Teig kneten. Den fertigen Teig mit einem feuchten Küchentuch zudecken und eine Stunde ruhen lassen.

Füllung

- 3 kleine Dosentomaten
- 1 grosser Block Mozarella
- 200 g Champignons
- 200 g Schinken

Fakultativ

- 2 Zucchetti
- 1 Aubergine
- 1 Zwiebel
- 1 Zehe Knoblauch

Gemüse würfeln und mit Olivenöl, Salz, Pfeffer und viel italienischen Kräutern in einer Bratpfanne anbraten. Teig in fünf Teile schneiden und auswallen bis er fünf Millimeter dünn ist. Die Hälfte der Fläche mit Zutaten bedecken. Den Teig zu einer Wurst rollen und auf ein Blech legen. 45 Minuten bei 250 Grad in der Ofenmitte backen.



Maya

Eva

Vor dem Grillen im Wald herrschte eine grosse Vorfreude, die vollkommen berechtigt war, wie sich an dem milden Sommerabend herausstellte.



Marco

Neben der wunderschönen Wanderung durch den atemberaubenden Nationalpark am Samstag wurde auch die Disco ein voller Erfolg: sowohl die Mädchen als auch die Jungs kramten ihre schönsten Sachen zusammen und machten sich hübsch. Es herrschte eine gelöste Stimmung, selbst als jedes Mädchen sich einen Jungen zum Tanzen aussuchen sollte und umgekehrt. Jeder war froh, dass wir am nächsten Tag ausschlafen durften. Nach dem gemütlichen Brunch erledigten die Kinder in Gruppen ihre «Ämtli», sprich: abräumen, abwachen, Essraum wischen, WC und Treppenhaus putzen.

Obwohl die Wanderung nach Val Minger am Montag nicht so lang dauerte, wie die nach Alp Laret, waren die Kinder mindestens ebenso wenig erfreut über das Laufen wie zuvor.

Am Dienstagnachmittag gingen die Kinder an den Picknick-Platz und fingen Molche, Frösche oder andere im Biotop lebende Lebewesen, taten sie in ein vorbereitetes Becken, in dem sich Steine und Grünzeug befanden und zeichneten ihr Tier ab. Wichtig: sie liessen das gefangene Tier so schnell wie möglich wieder frei.

Zu allgemeiner Enttäuschung fiel das Baden am Mittwoch aus, dafür gab es jedoch einen Postenlauf. Nach einem feinen Pizzabrot (siehe Rezept), konnten die Kinder wählen: Sich schminken lassen, Brennball spielen, Backen oder in der Redaktion unserer Lagerzeitung an einem Artikel arbeiten.



* ehemals durch den SJT organisiert
organisé auparavant par le SJT



Tierschutzlager 2010*

11. bis 24. Juli in Ftan

Camp protection des animaux 2010*

11 au 24 juillet à Ftan



Ich wünsche mir, dass das Essen
fein ist.
Heute war es sehr fein!!!!

Régis

Pouvoir voir des animaux de montagne.

Laura

Begrüssung am ersten Tag!



Ich wünsche mir
Spas und
viel Kontakt
zu Tieren.

Philine

ComiC
Francesca, Sven L.



Allegra!

Heute verabschieden wir
uns von dir mit einem
weinenden und einem
lachenden Auge.
Wir freuen uns alle auf
unser Zuhause – denken
aber sicher immer wieder
an die zwei tollen Wochen
zurück.

Es war kraxtastisch mit dir!

Chers salüds

David Naef
und das Leiterteam



Allegra!

Nous te quittons aujourd'hui
avec un œil à la fois triste
et content.

Nous nous réjouissons tous
de notre retour chez nous – mais
repenserons sûrement
toujours à nouveau aux deux
semaines passées ensemble.
C'était kraxtastique avec toi!
Chers salüds

David Naef et le team Krax



Vollblutaraber

Laura S., Céline

René Ringger ist Vizepräsident des Schweizer Tierschutz STS. Er und seine Familie besuchten uns. Sie kamen mit ihren drei Pferden (Vollblutaraber) vorbei. Wir durften abwechselungsweise reiten und die Pferde führen. Vollblutaraber haben einen relativ kleinen Kopf mit breiter Stirn, grossen, tief liegenden Augen, und grossen, trichterförmig öffnenden Nüstern. Araber sind robust, sensibel, menschenbezogen und lebhaft.



Die Pferde von René Ringger heissen Karinna (Liebe), Tajara (Geldanlage) und Ashira (Sirius).

Der Bär

Sarah

Braunbären halten keinen echten Winterschlaf, sondern nur eine Winterruhe. Um 1850 wurden die Bären im Jura ausgerottet und bald darauf auch in den Alpen. Der letzte Schweizer Bär wurde 1904 am Piz Pisoc im Unterengadin gefunden.

Steinwild

Lea

Viele Leute nennen das Steinwild «Steinbock». Richtigerweise heisst nur das Männchen «Steinbock», das Weibchen heisst «Steingeiss» und das junge «Steinkitz». Im Sommer lebt das Steinwild meist über der Baumgrenze bis 3'500 Meter über Meer. Im Winter sucht es den Schutz der Bergwälder. Leider wurde das Steinwild vor rund 200 Jahren beinahe ausgerottet. Inzwischen ist es im ganzen Alpenraum wieder häufig anzutreffen. Das Steinwild gehört zur Gattung der Paarhufer (wie Rehe und Hirsche).



Lea

Interview

Colin, Cormac, Marco, Cora

Frau Barbüda, Sie sind Filialeleiterin im Volg. Was hält Sie in Ftan fest? Die Arbeit und die schöne Landschaft ziehen mich nach Ftan.

Wie lange leben Sie schon in Ftan? Ich lebe erst ein Jahr in Ftan.

Was halten Sie von der Jugend in Ftan? Die heutige Jugend ist tip-top.

Kennt man hier so ziemlich jeden im Dorf? Ja, wir sind eine grosse Familie.

Ftan

Kevin

Ftan liegt durchschnittlich 2'350 Meter über Meer und hat 180 Einwohner. Ftan hat gleich viele Frauen wie Männer und 36 Ausländer. Der Höchste Punkt liegt 3'230 Meter über Meer und der tiefste Punkt 1'188 Meter über Meer. Ftan hat eine Gesamtfläche von 4'306 ha.

Musik-Tipp

Marco

Der Himmel soll warten

Sido war früher ein Rapper, der sehr beleidigende oder auch sehr perverse Lieder schrieb. Inzwischen hat Sido sich sehr verändert und schreibt sehr anständige Lieder.

Der Nationalpark

Sarah B., Lisa

Die Gründung des Nationalparks
Der Nationalpark entstand am 1. August 1914. Dr. Paul Sarasin hat das ganze Projekt ins Rollen gebracht. Der Nationalpark ist rund 22 Quadratkilometer gross.

Ziele

Die Lebewesen schützen, erforschen und die Menschen informieren.

Artenvielfalt

Es gibt 30 Säugetierarten, 100 Vogelarten davon 60 Brutvögel, 5000 Wirbellose Tierarten und 650 Pflanzenarten.

Regeln

Im Nationalpark gibt es natürlich auch Regeln, zum Beispiel:

- Die markierten Wanderwege dürfen nicht verlassen werden
- Keinerlei Abfälle liegen lassen
- Naturgegenstände wie Tiere, Pflanzen, Hölzer oder Steine dürfen nicht mitgenommen werden
- Kein Mitführen von Hunden, auch nicht an der Leine
- Kein Baden in Seen und Bächen
- Kein Feuer machen
- Kein Übernachten

Es kommt euch sicher so vor, dass man nichts machen darf, aber es sind wichtige Regeln, damit sich die Tiere wohl fühlen.

Interview

Sarah, Lisa, Chantal, Janaina

Sie arbeiten hier in der Metzgerei. Wie lange leben Sie schon in Ftan? Ich lebe bereits 30 Jahre in Ftan.

Lieben Sie Tiere? Ja, ich bin sehr tierlieb.

Wie viel verkaufen und metzgen Sie pro Tag? Ich weiss nicht wie viel wir verkaufen. Es kommt auf die Saison darauf.



Gabriel

Interview

Laura St., Jasmin, Sina

Frau Stuppan, Sie arbeiten hier auf der Gäste-Info. Sind Sie in Ftan aufgewachsen? Nein, ich bin im Unterland in Solothurn aufgewachsen.

Was gefällt Ihnen an Ftan? Mir gefallen die Ruhe, die Landschaft, die Bergen und die Quellwasser.

Ist Ftan ein Touristenort? Ja, wegen den Biker- und Bergtouren, Wanderwegen und dem bekannten Skigebiet.

Finden Sie es gut, dass es Tierschutz gibt? Ja, das finde ich gut.

Schützen Sie Tiere? Ja, ich schütze die Tiere.

Wie finden Sie's, dass es ein Tierschutz-Lager für Kinder gibt in Ftan? Das finde ich gut.

Interview

Sven L.

Maya, du bist unsere Köchin, wie findest du das Lager? Das Leben in der Grossfamilie ist für mich lebendig und sehr fröhlich.

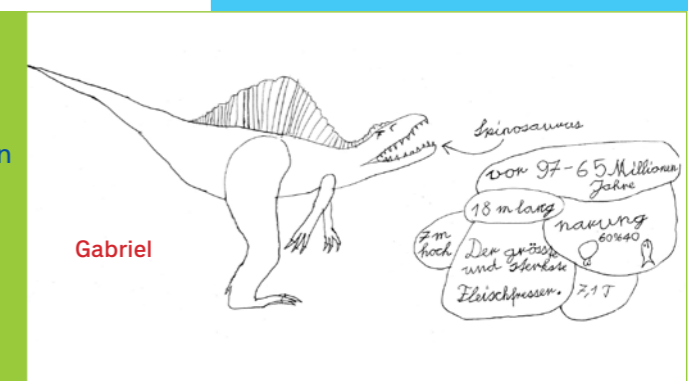
Welches ist dein Lieblingstier? Giraffe.

Warum? Weil er so lustig aussieht, wenn er isst.

Florina, du bist Leiterin. Wie findest du es im Lager? Ich finde es spannend und abwechslungsreich, die Gruppe dir wir sind.

Welches ist dein Lieblingstier? Elefant

Warum? Weil er so intelligent und stark ist aber sanft zugleich.



Gabriel



Philine, Yasmin

Johanna

La vie de camp pose normalement pour beaucoup un problème: repas pas très appétissants, nostalgie de chez soi et encore beaucoup de choses. Pourtant, ces deux semaines passées ensemble se sont mieux passées que beaucoup ont imaginé.

Des jeunes protecteurs des animaux de différentes régions suisses se sont retrouvés à Ftan pour profiter d'un camp de Protection des animaux. À l'arrivée enfants et parents ont pu savourer un bon repas.

Après les adieux, nous nous sommes installés et sommes allés explorer les alentours. Les responsables nous ont expliqué les règles et le programme de la journée. Après un bon repas et la captivante finale de foot à la télévision ; nous nous sommes couchés, bien fatigués.

René (le vice-président de la PSA) est venu avec ses chevaux. Nous avons passé quelques heures avec lui et ses chevaux à un joli coin de pique-nique dans la forêt.

La randonnée du lendemain n'a pas plu à tous les jeunes, malgré les

beaux paysages et le bon pique-nique dans une clairière.

La journée piscine du mercredi était, en revanche, un succès. Le soir, un nouveau magasin s'est développé: le Mac-Krax!

Beaucoup se sont réjouis des grillades en forêt, fort agréable en cette douce soirée d'été.

La randonnée de samedi dans le magnifique Parc National, ainsi que la disco le soir ont rencontrés un franc succès. Pour cette dernière, autant les filles que les garçons ont ressortis leurs plus beaux habits.

Il y régnait une ambiance décontractée, même si chaque fille devait se choisir un garçon pour la danse et inversement.

Tout le monde était content de pouvoir faire la grasse matinée le lendemain.

Après un brunch agréable, les groupes d'enfants ont effectués leurs tâches quotidiennes, entre autres : débarrasser les tables, faire la vaisselle, balayer, nettoyer les toilettes et les escaliers.

Les jeunes n'étaient pas plus enthousiastes de la marche lors de la randonnée du lundi dans le Val Minger que la première faite vers la ferme d'alpage Larett.

Les enfants se sont rendus à la place de pique-nique le mardi après-midi

Interview

Yasmin, Philine

Frau Andry, Sie arbeiten in der Bäckerei Cantieni. Wieso leben Sie in Ftan? **Ich bin hier aufgewachsen. Und es ist schön.**

Was gefällt Ihnen an Ftan? **Mir gefallen die Berge, die Alpen und die Kühe.**

Wann stehen Sie auf, um unser Brot fürs Frühstück zu backen? **Um drei Uhr morgens.**

Wie viele Brötli verkaufen Sie jeden Tag? **Wir verkaufen zwischen 100 und 150 Stück.**

Welches ist Ihr Lieblingstier? **Der Hund**

et ont attrapés des tritons, des grenouilles et autres êtres vivants du biotope. Ils ont ensuite préparés un bassin, dans lequel ils y ont installés des pierres et des plantes vertes et y ont dessinés des animaux. Important : ils ont relâchés les animaux aussi vite que possible.

La deuxième sortie piscine est tombée à l'eau dans une désillusion générale, mais en revanche il y avait un jeu de piste. Les jeunes pouvaient choisir entre : se faire maquiller des animaux, jouer à la balle brûlée, cuisiner ou rédiger un article pour notre journal de camp ; ceci après un bon pain-pizza (voir recette en allemand).



Deux Fantômes se promènent et l'un dit:
«Attention tu as perdu ton mouchoir!»
Il répond: «Mais non, c'est mon fils!»
Laura

Ich wünsche mir, dass wir baden und wandern gehen.

Immanuel



Interview

Sven L., Immanuel, Kevin

Herr Pedotti, wie wurden Sie Gemeindepräsident und wie lange sind Sie schon Gemeindepräsident?

Ich bin schon sei 6 Jahren Gemeindepräsident. Ich bin gewählt worden.

Ist Ihnen Tierschutz wichtig?
Ja, Tierschutz ist mir sehr wichtig.

Welches ist Ihr Lieblingstier?
Ich mag alle Tiere.

Eine Kuh macht Muuh.
Denkt die andere:
„So ein Zufall! Das wollte ich auch gerade sagen.“
Lea

Interview

Sarah W., Céline

Frau Hüsler, Sie sind Hauswartin des Chase Curtins, unseres Lagerhauses. Haben Sie ein Haustier?

Ich habe keine Haustiere mehr. Ich hatte einmal 2 Hunden gehabt

Haben Sie schon mal ein wildes Tier gesehen? **Ja, habe ich.**

Wohnen Sie schon lange in Ftan?
Ich lebe schon seit 35 Jahren in Ftan.

Interessieren Sie sich für Tiere?
Ja, ich interessiere mich sehr für Tiere.

Haben Sie ein Lieblingstier?
Ja, meine Lieblingstiere sind Hunde und Katzen.

Le Parc National Suisse

Sarah B., Lisa

La fondation du parc national
Le parc national existe depuis le 1^{er} août 1914. Dr. Paul Sarasin lancé le projet du parc national. Le parc national est grand de 22 km²

Objectif
Protéger les êtres vivants, faire des recherches et information les personnes.

Diversité des espèces
Il y a 30 mammifères, 100 espèces d'oiseaux, de ceci 60 espèces d'oiseaux nicheurs, 5000 espèces d'invertébrés et 650 espèces d'oiseaux.

Règles
Il existe bien sûr aussi des règles dans le parc national, par exemple:

- Il est interdit de quitter les chemins balisés
- Il est interdit de laisser des déchets ou de faire du feu
- Il est interdit d'emporter avec soi des objets naturels des animaux, des plantes, du bois ou des pierres
- Les chiens ne sont pas admis, même tenus en laisse
- Il est interdit d'y passer la nuit

Il semblerait que peu soit permis dans ce parc, mais ce sont des règles importantes!

Ein Schweizer, ein Japaner und ein Östreicher wollen von einem Sprungbrett springen. Nachher kommt ein Engel und sagt:
«Ihr könnt auswählen in was ihr springen wollt».
Dann kommt der Östreicher und sagt: «Fanta». Er springt und landet im Fanta.
Dann sagt der Japaner: «Ich möchte ins Coca Cola springen».
Er landet im Coca Cola.
Dann kommt der Schweizer, rutscht aus und sagt: «Scheisse».
Er landet in Scheisse.
Kevin

